

Weitblicker

Das Mitgliedermagazin der OSTLAND Wohnungsgenossenschaft

Wohnungsmodernisierung:

Aus alt mach neu
in sechs Wochen

S. 06

Wie entsteht der Weitblicker:

Die Azubis blicken hinter
die Kulissen

S. 10

Ausstellung im Landesmuseum:

Zukunft leben: Die
demografische Chance

S. 12

Was verbinden Sie mit Nachbarschaft?

Der OSTLAND-Fotowettbewerb
„Nachbarschaft herangezoomt“





Inhalt

03 Vorwort

ZUHAUSE 04 *Mitmachen beim Fotowettbewerb*
Nachbarschaft vor der Linse

OSTLAND 06 *Wohnungsmodernisierung in sechs Wochen*
Aus alt macht neu

ZUHAUSE 08 *In stetem Austausch mit der OSTLAND*
Guter Draht, guter Rat

OSTBRISE 10 *Blick hinter die Kulissen des Magazins*
Der Weg der Worte in den Weitblicker

UNTERWEGS 12 *Ausstellung im Landesmuseum*
Zukunft leben: Die demografische Chance

DIES & DAS 14 *Geldspende: 200 Euro für Lindener Tisch*

Auch kleinere Wohnungsmängel melden!
OSTLAND-Strampler für den Familienzuwachs

15 *Zu gewinnen: Handball-Karten für Spitzenspiel*
der Recken gegen THW Kiel

Herzlichen Glückwunsch

16 Technischer Notdienst

IMPRESSUM

Herausgeber: OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG, Stephanusstraße 58,
30449 Hannover, Telefon 0511 94994-0, www.ostland.de, V. i. S. d. P.: Andreas Wahl
Redaktion: Mirella Mikolajewska
Texte: Taalke Nieberding (www.taalke-nieberding.de), OSTLAND
Fotos: Dirk Hasse, OSTLAND, Werner Döring, OELFELD MediaDesign, fotolia,
Michael Jungblut, www.die-recken.de
Gestaltung: OELFELD MediaDesign, Braunschweig
Druck: Unger & Pauselius Ihre Druckerei GmbH, Hameln
Erscheinungsweise: 3x jährlich (Auflage: 3 500)



*„Wir warten oft auf das große
Zusammentreffen und versäumen
die wirklichen Begegnungen.“*

(Alfred Rademacher – Aphoristiker)

Liebe Leserinnen und Leser,

ein gutes neues Jahr, viel Glück und vor allem Gesundheit. Das wünsche ich Ihnen allen mit unserem ersten Weitblicker in 2015!

Unsere Pläne für Modernisierungen und Wohnwertverbesserungen sind frisch geschmiedet und nun heißt es all das, was wir uns für Sie vorgenommen haben, umzusetzen. In diesem Jahr werden wir uns intensiv mit der Erneuerung unserer Software beschäftigen. Damit möchten wir hausinternen Prozesse weiter optimieren, um unseren Service für Sie noch besser zu machen.

Neben unserer eigenen Datenverarbeitung ist die Digitalisierung der Gesellschaft und damit auch der Wohnungswirtschaft in aller Munde. Digitale Wohnungsabnahme und der Mietvertrag per Mausclick. Schöne neue Welt. Aber die Macht der Daten, das Wissen um unser Konsumverhalten und unsere Lebensbedürfnisse, ist auch Ziel milliardenschwerer Konzerne, die uns ihre Waren und Dienstleistungen – manchmal ganz unmerklich – rund um die Uhr verkaufen wollen. Erinnern Sie sich noch an die Proteste und Boykotte gegen die Volkszählung in den 80er Jahren und die damit verbundenen Ängste vom „gläsernen Bürger“? Heute könnte man darüber fast schmunzeln. Jede Bestellung oder Buchung im Internet gibt vermutlich mehr Daten über uns preis, als die damalige Datenabfrage. Wir nehmen dieses Thema sehr ernst und das nicht nur, wenn es um die Sicherung Ihrer Mitgliederdaten geht. Es geht dabei viel mehr um den vielleicht letzten gefühlten sicheren Rückzugsort: unserer Wohnung, das vertraute Heim. Computer ausschalten, raus aus dem Internet und fertig ist unser kleiner Hochsicherheitstrakt. Da war doch noch das schnurlose Telefon und das digitale Kabelfernsehen und – wer weiß was in dem Rauchmelder noch so steckt. Ob wir es wollen oder nicht, wir sind mehr oder

weniger Teil einer digitalen Welt. Wir sehen für unsere Genossenschaft eine große Herausforderung und Aufgabe im verantwortungsvollen Umgang mit Ihren Daten, ohne dabei den Anschluss an eine sinnvolle Weiterentwicklung zu verlieren.

Gute Nachbarschaft schreiben wir auch in diesem Jahr wieder ganz groß. Welche Nachbarschaftstypen finden sich in Ihrer Hausgemeinschaft zusammen? Holen Sie diese doch einfach mal vor die Linse einer Kamera und machen Sie bei unserem Fotowettbewerb „Nachbarschaft heranzoomt“ mit – es locken schöne Gewinne. Oder Sie machen bei dem Gewinnspiel zur aktuellen Ausstellung im Landesmuseum „Zukunft leben: die demografische Chance“ mit und gehen dann alle gemeinsam zu der exklusiven Führung. Auch eine Chance für wunderbare Fotos rund um das Thema Nachbarschaft.

Und die Chance, bei der Gelegenheit mal wieder auf seinen Nachbarn zuzugehen, persönlich von Mensch zu Mensch zu sprechen – nicht digital und 100 % vertraulich – ist fast noch verlockender, oder nicht?

In diesem Sinne, neues Jahr – neues Glück,
und viel Spaß beim Lesen,

Ihr

Andreas Wahl
Vorstand



Mitmachen beim Fotowettbewerb

Nachbarschaft vor der Linse

Sie fotografieren gern? Oder kennen in Ihrem Freundeskreis ambitionierte Fotografen? Dann machen Sie mit beim OSTLAND-Fotowettbewerb „Nachbarschaft herangezoomt“ oder motivieren Ihre Bekannten dazu! Die Bilder sollen zeigen, was aus Ihrer Perspektive eine gute Nachbarschaft bedeutet.

Ist es der nette Plausch im Treppenhaus oder ein gemeinsames Grillen mit den Nachbarn an einem lauen Sommerabend? Ein kleiner Gefallen wie die Paket-Annahme, wenn man selbst nicht da ist? Hilfe bei Reparaturen technischer Geräte? Oder beobachten Sie gern die Spatzen auf ihrem Balkon? Das Eichhörnchen, das vor dem Fenster wohnt?

Ob tierischer Nachbar oder große Hausgemeinschaft: OSTLAND sucht die schönsten Fotos rund um das Thema Nachbarschaft. Bis zum 31. Mai können Bilder – am liebsten via E-Mail – eingesendet werden. Aber auch Fotografen, die noch nicht mit digitaler Speicherkarte arbeiten, sind herzlich eingeladen mitzumachen! Es ist ebenso möglich, Fotos per Post einzusenden.

Was kann man gewinnen?

Das Siegerfoto wird die Titelseite der September-Ausgabe des Weitblickers zieren und der Fotograf erhält

150 Euro. Der zweite Platz wird mit **100 Euro** belohnt und der dritte mit **50 Euro.** Aus den besten Einsendungen stellt die OSTLAND eine Bildergalerie zusammen und veröffentlicht diese auf ihrer Webseite www.ostland.de.

Die Wettbewerbsregeln im Einzelnen

Vom 1. Februar bis zum 31. Mai 2015 veranstaltet die OSTLAND Wohnungsgenossenschaft den Fotowettbewerb „Nachbarschaft herangezoomt“. Der Wettbewerb ist offen für OSTLAND-Mitglieder und alle anderen interessierte Teilnehmer – nur nicht für Mitarbeiter der OSTLAND Wohnungsgenossenschaft. Jeder kann mit bis zu drei Fotos am Wettbewerb teilnehmen, die bevorzugt digital per E-Mail (bis 10 MB) eingesendet werden sollen. Bildeinsendungen werden bis zum 31. Mai 2015 um 23:59 Uhr akzeptiert. Wem es nicht möglich ist, seine Fotos via E-Mail einzureichen, der kann sie auch per Post einschicken: als Fotoabzug oder auf einem digitalen Bildträger (CD, Speicherkarte, USB-Stick).

Eingesendete Beiträge werden nicht zurückgeschickt.

Welche Bilder schließlich prämiert und veröffentlicht werden, bestimmt eine von OSTLAND ausgewählte Fachjury zusammen mit der Redaktion des Weitblickers.

Zugelassene Fotos

Die eingereichten Fotos müssen zum Thema „Nachbarschaft“ passen. Eine kurze Bildbeschreibung ist erforderlich. Pro Einsender sind maximal drei Bilder zugelassen. Es werden nur Fotos akzeptiert, auf denen Bildelemente weder hinzugefügt noch entfernt worden sind. Erlaubt sind übliche Bildbearbeitungsschritte am ganzen Bild (wie Tonwert, Kontrast, Helligkeit, Tiefen/Lichter, Abwedeln/Nachbelichten). Ein Foto sollte mindestens die Größe 2400 x 1600 px haben und im JPEG-Format eingereicht werden.

Pornografische, Gewalt darstellende oder verherrlichende oder sonstige gegen das geltende Recht verstoßende Motive werden vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Bildrechte

Mit der Einsendung seiner Fotos bestätigt der Teilnehmer, dass er als Fotograf alle Urheber- und Bildrechte für die eingereichten Fotos vollumfänglich besitzt. Der Teilnehmer garantiert zudem, dass die Bilder frei von Rechten Dritter sind und bei der Darstellung und Abbildung von Personen keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden. Falls auf dem Foto eine oder mehrere Personen erkennbar abgebildet sind, müssen die Betroffenen damit einverstanden sein, dass die Bilder veröffentlicht werden. Der Teilnehmer versichert, dass er entsprechende Einverständniserklärungen im Notfall schriftlich beibringen kann. Der Teilnehmer garantiert weiterhin, dass die Informationen, die OSTLAND zur Verfügung gestellt werden, nicht gegen Bildanbieterrechte, Markenrechte, das Recht auf Privatsphäre, Publizitätsrechte oder andere Rechte Dritter verstoßen oder Dritte in irgendeiner Weise beleidigen oder in Verruf bringen.

Wo sind die Fotos einzureichen?

Per E-Mail:

Mirella Mikolajewska

E-Mail: mirella.mikolajewska@ostland.de

Betreffzeile: Fotowettbewerb

Per Post:

OSTLAND

Mirella Mikolajewska

Stichwort: Fotowettbewerb

Stephanusstr. 58

30449 Hannover

GEWINNE:
1. Platz – 150 Euro
2. Platz – 100 Euro
3. Platz – 50 Euro

Jeder Teilnehmer räumt mit der Zusendung seiner Fotos OSTLAND die räumlich, zeitlich und inhaltlich unbeschränkten, aber nicht ausschließlichen Nutzungsrechte ein – inklusive dem Recht zur Bearbeitung eingesandter Fotos für den Wettbewerb und die Berichterstattung darüber (unabhängig davon in welchen Medien). Dabei wird der Bildautor stets benannt. Bei den Nutzungsrechten der Wettbewerbsfotos handelt es sich nicht um ausschließliche Nutzungsrechte: Der Bildautor kann seine eingereichten Fotos jederzeit auch anderweitig verwenden.

Es gelten die Datenschutzbestimmungen der OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG. OSTLAND hat alle Rechte am Gewinnspiel und an dem Verfahren.



Wohnungsmodernisierung in sechs Wochen

Aus alt macht neu

Wenn eine Wohnung über mehrere Jahrzehnte bewohnt war, erfordert dies oft, vor Übergabe an den neuen Mieter, eine Komplettsanierung. Viele Anforderungen und Standards haben sich im Laufe der Jahre verändert – ebenso die Wünsche von Wohnungssuchenden. Bis zu 40 ihrer Wohnungen erneuert die OSTLAND jedes Jahr. Wie läuft so eine Modernisierung ab? Und was bedeutet das für die übrigen Bewohner im Haus?

Kündigt ein Mieter seine Wohnung bei der OSTLAND setzt sich ein fein abgestimmtes Prozedere in Gang: Nach einem detaillierten Ablaufplan führt ein Handlungsschritt zum nächsten.

Etwa einen Monat nach der Kündigung und zwei Monate vor dem Auszug des alten Mieters wird die Wohnung durch einen Mitarbeiter im Mietmanagement vorbesichtigt. „Bei diesem Termin wird festgestellt, ob eine Modernisierung erforderlich ist“, erklärt Antje Schnüll aus der Technikabteilung. „Sind Fenster, Wasserleitungen oder Heizungen veraltet, modernisieren wir in der Regel immer. Manchmal sind Wohnungen aber auch schon früher verwohnt oder es macht Sinn, etwa das Badezimmer ‚generationengerecht‘ umzugestalten.“

Generationengerecht umgestalten

Generationengerecht bedeutet beispielsweise, dass eine bodengleiche Dusche eingebaut wird oder die Türen der Wohnung verbreitert werden. Das erleichtert nicht nur Älteren oder Menschen mit einem Handicap den Alltag, sondern bietet auch Familien mit kleinen Kindern mehr Komfort.

Ist eine Modernisierung erforderlich, geht die Technikabteilung der OSTLAND umgehend in die Vorplanung: „Hierbei klären wir zunächst den Umfang: Muss der Fußbodenaufbau erneuert werden und der Estrich ausgetauscht werden? Müssen Wände versetzt werden? Wo sollen Anschlüsse für Küchenherd oder Waschmaschine hin? Wo die Toilette?“, erläutert Antje Schnüll. Zunächst wird der Grundriss überprüft und für die Sanierung neu gezeichnet. Ein Zeitplan der Sanierungsarbeiten wird erstellt und die Kostenplanung kalkuliert. Mit einem ein-

gerechneten Puffer dauert eine umfangreichere Modernisierung im Durchschnitt rund sechs Wochen. Kleinere Wohnungsverbesserungen brauchen auch mal nur eine Woche, eine Kernsanierung kann bis zu drei Monate in Anspruch nehmen.

Wenn feststeht, welche Firmen beauftragt werden, müssen die verschiedenen Gewerke koordiniert werden: Welcher Handwerker ist wann auf der Baustelle? Was muss erledigt werden, damit ein anderer weiterarbeiten kann? Häufig müssen bei einer Komplettsanierung die Handwerker auch in die darunterliegende, bewohnte Wohnung, damit Versorgungsleitungen verbunden werden können.

Aus einem kleinen Bad mit dem Fliesen-Charme der 1960er Jahre und alten Leitungen ...



Einzelne Maßnahmen bei Wohnungsmodernisierungen

- > Grundrissänderungen
- > Komplette Badsanierung (Fliesen, Objekte)
- > Erneuerung von Versorgungsleitungen
- > Erneuerung der Elektronik
- > Stromzähler in den Keller verlegen
- > Wohnungseingangs- und Zimmertüren vergrößern
- > Rückbau von Gasleitungen
- > Besserer Schallschutz

Hausmitbewohner werden im Vorfeld informiert

Zwei Wochen vor der Wohnungsabnahme mit dem alten Mieter und vor Beginn der Sanierungsarbeiten informiert OSTLAND die übrigen Mieter im Haus über die bevorstehenden Arbeiten durch einen Aushang oder einen Brief. „In der Regel ist unser Bau-Zeitplan so genau durchgetaktet, dass schon bei der Wohnungsabnahme die ersten Handwerker in den Startlöchern stehen“, sagt Antje Schnüll. Alle involvierten Handwerksfirmen erhalten einen Schlüssel für die Wohnung.

Wo gehobelt wird, fallen Späne. Damit das Treppenhaus nicht zu sehr durch die Modernisierungsarbeiten leidet, beauftragt OSTLAND eine Reinigungsfirma, die das Treppenhaus ein- oder zweimal wöchentlich putzt. Ebenso häufig schaut auch der betreuende Technik-Mitarbeiter

auf der Baustelle vorbei, um zu prüfen, ob alles nach Plan läuft. Christian Watermann: „Wir sind auf das Verständnis der jeweils betroffenen Mieter und Hausmitbewohner angewiesen und bedanken uns ganz herzlich für die Mithilfe und Unterstützung!“

Budget für Modernisierungen

Die Kosten für eine Wohnungsmodernisierung liegen im Durchschnitt bei rund 25.000 Euro. Für Instandhaltungen und Modernisierungen plane die OSTLAND jährlich ein Budget von rund 2,4 Millionen Euro ein, erklärt Christian Watermann. „Davon bezahlen wir vom tropfenden Wasserhahn bis zur Komplettisanierung eines ganzen Mehrfamilienhauses alle Rechnungen. Je mehr wir modernisieren, desto weniger Instandhaltungen fallen an.“

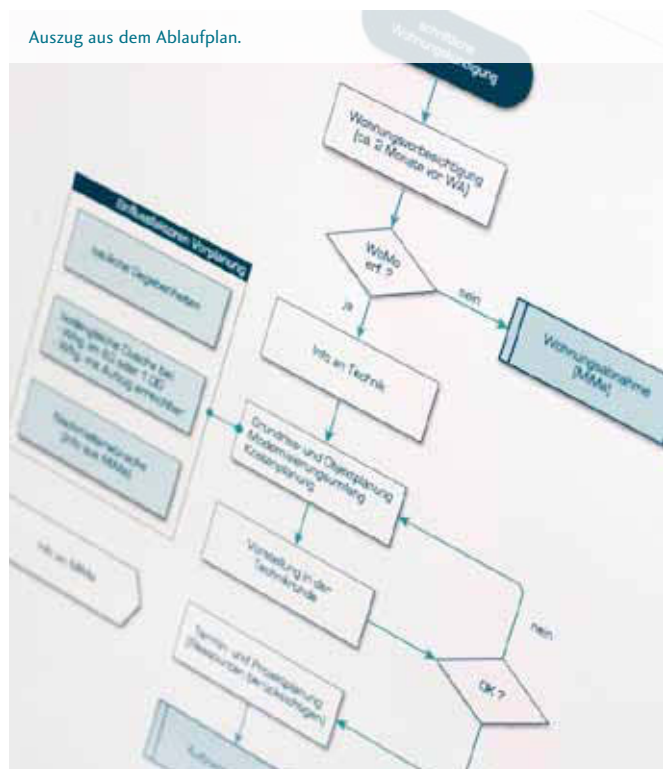
Modernisierung einer bewohnten Wohnung?

Manchmal wünschen sich Mieter, die seit Jahrzehnten bei der OSTLAND wohnen, etwa den Umbau zu einem barrierefreien Badezimmer. Christian Watermann: „Auch das ist möglich. Wir versuchen immer, unsere Mieter bei ihren Bedürfnissen zu unterstützen. Wegen anfallender Kosten gibt es verschiedene und individuelle Lösungsmodelle. Häufig arbeiten wir auch mit den Krankenkassen zusammen. Bei bestimmten Pflegestufen wird ein Wohnungsumbau bezuschusst.“

... wird ein geräumiges und modernes Badezimmer.



Auszug aus dem Ablaufplan.



In stetem Austausch mit der OSTLAND

Guter Draht, guter Rat

Werner Döring gehen viele Ideen durch den Kopf, wenn es um das Mehrparteienhaus der OSTLAND geht, in dem er mit seiner Frau wohnt: Eine frei werdende Garage könnte etwa für Fahrräder der Hausbewohner genutzt werden – die Kellertreppe sei zu steil für viele Bewohner, um ihr Rad nach unten zu bringen. Bei der Wohnungsmodernisierung ein Stockwerk drüber hätte OSTLAND für die Treppenhausreinigung besser die Mieter selbst gefragt.

„Anstelle der beauftragten Reinigungsfirma hätten einige von uns Hausbewohnern den Job gern übernommen und sich ein kleines Taschengeld dazuverdient“, erzählt der 58-jährige. „Dann wäre es hier während der Wohnungsmodernisierung noch sauberer gewesen.“

Zusammen mit seiner Frau Bärbel lebt Werner Döring seit mehr als 20 Jahren in einer 3-Zimmer-Wohnung in dem Mehrfamilienhaus in Linden-Nord, in dem auch seine Mutter schon fast 40 Jahre eine Wohnung hat. Viele

Hausbewohner wohnen schon lange hier. Das Fegen und Wischen der Treppe ist unter ihnen aufgeteilt und gut eingespielt.

OSTLAND-Mitarbeiter Dirk Hasse aus der Technik-Abteilung, der die Modernisierung der frei gewordenen Wohnung über den Dörings betreut, hört Werner Döring aufmerksam zu und notiert sich seinen Wunsch. Er hat ein offenes Ohr für den Mieter, der sich regelmäßig bei der OSTLAND meldet und der findet: „Wir haben ei-

Werner Döring in seiner „Bastelecke“ für Fahrzeug-Modelle.





Bärbel und Werner Döring mit einem Stoffbären, den sie aus einem Cuxhaven-Urlaub mitgebracht haben.

nen guten Draht und ich gebe unsere Ideen weiter. Klar, dass bei einer Sanierung etwas mehr Dreck und Lärm anfällt als im normalen Alltag. Das ist auch in Ordnung.“

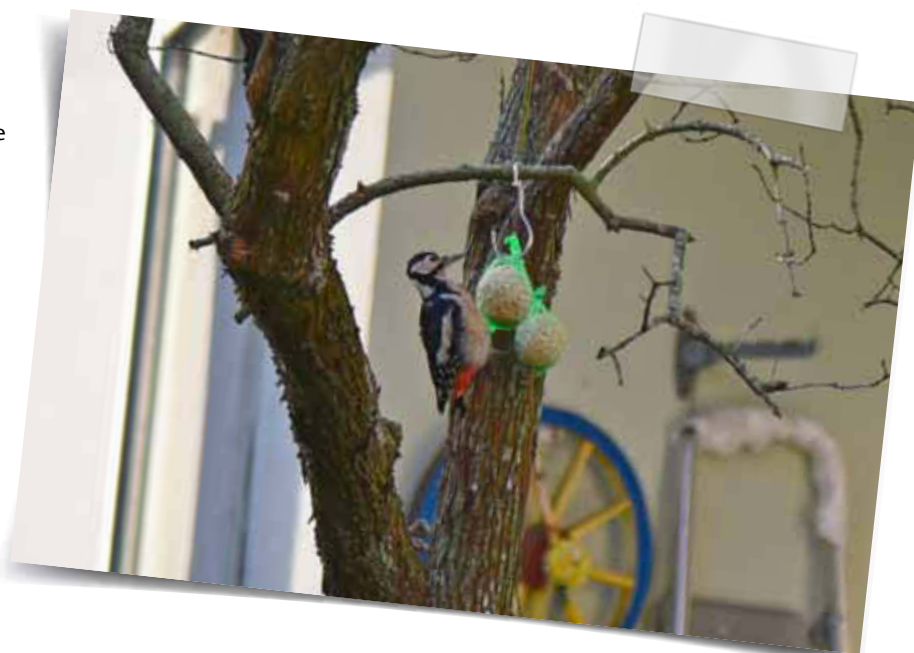
Dass im Zuge der Modernisierung obendrüber auch durch die Decke ihres Badezimmers ein Loch gebohrt werden musste, störte das Ehepaar nicht. „Das war deutlich kleiner als ich vermutet hatte“, berichtet Werner Döring. Und seine Frau fügt hinzu: „Außerdem haben wir anschließend einen kompletten Neuanstrich unseres Badezimmers bekommen. Alles wurde von den Handwerkern schnell erledigt und tipp top hinterlassen – da freut man sich!“ Falls es obendrüber mal besonders laut wurde, etwa als eine Wand herausgeschlagen wurde, habe sie draußen einfach einen Spaziergang gemacht.

Tiere und Natur mögen die Dörings gern. Die Außenanlage würden sie sich ein bisschen ‚wilder wachsend‘ wünschen, so dass sich Bäume und Büsche mehr entfalten können. Dann würden sich auch vielleicht noch mehr tierische Bewohner ansiedeln? Vögel beispielsweise beobachten beide mit Vorliebe. Werner Döring

fotografiert sie auch – wie den Buntspecht, der hier immer wieder auftaucht, auch einen Eichelhäher hat er schon gesichtet.

In ihrer 3-Zimmer-Wohnung hat jeder einen Raum, in dem das eigene Hobby ausgelebt werden kann. Bärbel Döring sammelt im Wohnzimmer ihre Bären: kleine und große, antiquierte und moderne, Stoff-Teddybären, aber auch Bären aus Holz (Marionetten), Porzellan oder Glas. Eine Leidenschaft, die sie aus ihrem Beruf als Spielwarenfachverkäuferin mitgebracht hat. Ihr Mann, gelernter Industriemechaniker und Werkzeugmacher, hat im Nebenraum und im Keller seine Werk- und Werkstatt: Er bastelt motorisierte Modelle wie Flugzeuge, Hubschrauber oder Boote. Rundum zufrieden ist er, wenn sie schließlich draußen in der Luft fliegen oder auf dem Wasser fahren, etwa auf dem Maschsee oder dem Mittellandkanal.

Für das Haus der OSTLAND hat Werner Döring noch weitere Ideen: Das Dach könnte man begrünen. Wie wäre es mit einem Stellplatz direkt vor dem Haus für das Elektromobil eines Nachbarn? Im Hinterhof ist doch Platz für eine Gartenbank? „Es sind immer nur kleine Vorschläge, die ich der OSTLAND ans Herz lege“, erzählt er, der auch für die anderen Mieter ein offenes Ohr hat und viele Dinge erledigt. Er tauscht etwa defekte Glühlampen im Keller aus oder hilft, den Fernseher anderer Mieter richtig einzustellen. Und er ist in stetigem Kontakt mit OSTLAND. „Ich mache hier so etwas ähnliches wie den Hausobmann.“ Offiziell verpflichtet möchte er sich für das Ehrenamt nicht. „Aber einen Hausmeister-Job, den würde ich für die OSTLAND eines Tages wohl machen wollen.“



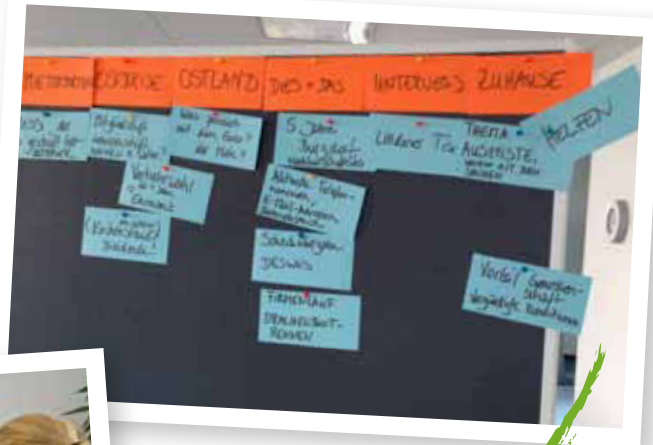
Blick hinter die Kulissen des Magazins

Der Weg der Worte in den Weitblicker

Das Mitglieder-Magazin der OSTLAND erscheint dreimal im Jahr. Wie der Weitblicker entsteht, wollten die vier Azubis Wiebke Pompetzki, Marco Schwitalla, Trang Vu und Maximilian Wegener wissen und haben das aktuelle Heft begleitet: Mit der Redaktionssitzung beginnt und endet eine Ausgabe.

Die Redaktionssitzung

In großer Runde treffen sich OSTLAND-Vorstand Andreas Wahl, OSTLAND-Mitarbeiterin Mirella Mikolajewska, die das Mitglieder-Magazin leitet, die verschiedenen Abteilungsleiter der Genossenschaft, um über Neuigkeiten aus ihren Bereichen zu berichten, Taalke Nieberding, freie Journalistin aus Hannover, die OSTLAND berät und die Texte schreibt, Andreas Göbel und Katja Braunersreuther von der Braunschweiger Werbeagentur Oelfeld MediaDesign, die das Heft grafisch gestalten, sowie ein oder zwei von uns Auszubildenden, die die Rubrik OSTBRISE füllen.



Planung und Recherche

Zu jeder Geschichte müssen Protagonisten oder Informanten gefunden werden, hier helfen die Abteilungen. In unserem OSTBRISE-Text wollen wir die Entstehung des Weitblickers begleiten. Wir Azubis besprechen mit Taalke Nieberding, wie wir das Thema umsetzen: Es soll ein Zeitstrahl in Bildern und Kurztexen werden. Für ein Porträt besucht die Journalistin einen OSTLAND-Mieter – ein Azubi darf mitkommen. Ob Werner Döring für ein Interview bereit ist, klärt die Technik-Abteilung. Es soll ein Mieter gefunden werden, der von einer Wohnungsmodernisierung betroffen ist. Andere Texte recherchiert Taalke Nieberding teils telefonisch, teils vor Ort.



Informationen und Eindrücke sammeln

Gespannt verfolge ich, Wiebke Pompetzki, das Interview im Wohnzimmer der Dörings. Auch Bauingenieur Dirk Hasse aus der Technik-Abteilung ist dabei – um Fotos zu schießen. Der ambitionierte Hobbyfotograf übernimmt für OSTLAND auch fotografische Tätigkeiten. Durch Einstiegsfragen wie „Seit wann wohnen Sie bei der OSTLAND?“ oder „Fühlen Sie sich wohl in Ihrem Haus?“ bringt Taalke Nieberding das Gespräch in Gang und durch Nachfragen in eine entspannte Atmosphäre. Sie macht sich viele Notizen, auch von Dingen, die im ersten Moment nebensächlich erscheinen.

Das Schreiben der Texte

Nach dem Interview geht's an den Schreibtisch. Auch ich fasse meine Eindrücke und Notizen in Worte. Die 35-jährige Journalistin erklärt: „Manchmal geht das Schreiben schnell, manchmal fließt es nicht so. Eine Überschrift oder ein Textestieg entsteht durchaus mal unter der Dusche.“ Sobald unser OSTBRISE-Entwurf fertig ist, schicken wir ihn an Taalke Nieberding und später an Mirella Mikolajewska, die ihn mit uns bespricht und redigiert – ihn so überarbeitet, dass er veröffentlicht werden kann.

Wo die Fäden zusammenlaufen

Bei Mirella Mikolajewska laufen alle Fäden rund um den Weitblicker zusammen. Schon im Vorfeld gibt sie vorhandene Infos an die Journalistin weiter. Sie stellt Fotos für die Ausgabe zusammen und nimmt schließlich die fertigen Texte ab. Dazu gehört auch die Abstimmung mit OSTLAND-Geschäftsführer Andreas Wahl. Alle Texte sind auch von den interviewten Personen geprüft worden, damit sich keine Fehler einschleichen. Dann leitet Mirella Mikolajewska Texte und Bilder an die Werbeagentur Oelfeld weiter.

Form und Farben

Katja Braunersreuther bringt als Grafikerin bei Oelfeld die Texte in Form. Mit dem Computerprogramm Adobe InDesign erstellt sie den Weitblicker. Passende Bilder sucht sie heraus, teils aus Internet-Datenbanken. „Personen und Motive müssen zum Text passen. Wichtig ist die Bildqualität“, erklärt Katja Braunersreuther. „Optische Unterbrechungen des Textes wie Infokästen erleichtern die Lesbarkeit.“ Bei der Gestaltung hat sie freie Hand im Rahmen des ‚Editorial Designs‘, dem Grundlayout mit Farbe, Schriftart und -größe. Der fertige Heftentwurf geht als PDF-Dokument an Mirella Mikolajewska, die die Druckfreigabe erteilt.

Drucken, Falzen, Heften, Schneiden

Bei der Druckerei Unger & Pauselius in Hameln nimmt Ralph Arndt den Auftrag und Sonderwünsche an. Unser OSTLAND-Petrol ist eine Farbe, die extra bestellt werden muss. Es wird geprüft, ob alle enthaltenen Dateien und Elemente gut sichtbar sind und sich für das moderne Druckverfahren des Vierfarbdrucks eignen. Gedruckt wird auf einem einzigen Papierbogen. Genau 16 DIN A4-Seiten passen auf Ober- und Unterseite – so viele wie ein Weitblicker-Heft. Dann geht der Bogen durch die Falzmaschine und wird geknickt, getackert und geschnitten. Fertig ist das Heft!



Ihr kritischer Blick von außen – Einladung zur Redaktionssitzung

Haben Sie Lust, auch einmal an einem Weitblicker mitzuwirken? Möchten Sie Kritik üben und neue Themen-Vorschläge in die Runde bringen? Wir laden Sie ein! Wenn Sie interessiert sind, an einer der nächsten Redaktionssitzungen teilzunehmen, melden Sie sich bei Mirella Mikolajewska, Telefon: 0511 94994-68, E-Mail: mirella.mikolajewska@ostland.de.



Die Ausstellung beginnt mit einer dreidimensionalen Holz-Skulptur, die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur der vergangenen 60 Jahre veranschaulicht.

Sonderausstellung im Landesmuseum

Blick in die Zukunft: Umgang mit demografischem Wandel

Der demografische Wandel in Deutschland betrifft alle. Die Gesellschaft hat sich bereits verändert und wird sich weiterhin verändern: Hierzulande werden weniger Kinder geboren, die Lebenserwartung steigt und Zuwanderung spielt eine größere Rolle. Welche Folgen und Chancen damit einhergehen, thematisiert die aktuelle Sonderausstellung „Zukunft leben: Die demografische Chance“ noch bis zum 1. März im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover.

Wie würden Sie selbst handeln? Wenn Sie einen Brief auf dem Fußweg in der Nähe Ihrer Wohnung finden, der an eine Adresse in der Nachbarschaft adressiert ist – würden Sie ihn in einen Briefkasten werfen? Oder liegen lassen? Und spielt es dabei eine Rolle, ob auf dem Brief ein fremd klingender Name steht?

In der Sonderausstellung zum demografischen Wandel im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover wird auch das Berliner Briefexperiment vorgestellt, in dem 2011 in verschiedenen Stadtteilen 2 000 frankierte Briefe fallen gelassen wurden – so als hätte sie jemand verloren. Sozialforscher wollten wissen, wie viele der

Briefe ihr Ziel erreichen und haben dadurch festgestellt, dass insgesamt das nachbarschaftliche Miteinander zwar funktioniert: denn fast zwei Drittel aller Briefe (63 Prozent) wurden weitergeleitet – unabhängig davon, ob sie von einer fiktiven christlichen, türkischen oder islamischen Einrichtung stammten. Allerdings erreichten Briefe aus Multi-Kulti-Stadtvierteln seltener ihre Empfänger, in ärmeren Gegenden wurden weniger Briefe aufgehoben als in bessergestellten. „Das Ergebnis hat auch ans Licht gebracht, dass in einer Nachbarschaft Vertrauen und Solidarität größer sind, wenn die Menschen sich untereinander ähnlich sind“, erklärt Soumaya Djemai-Runkel vom Landesmuseum.

„Unsere Gesellschaft ist leider noch viel zu sehr von Vorurteilen geprägt“, fährt sie fort. Denn andere Studien zeigen beispielsweise, dass heterogene Teams mit Mitarbeitern unterschiedlichen Alters, Geschlechts, Herkunft und Ausbildungshintergrund produktiver und erfolgreicher arbeiteten. „In der Ausstellung geht es insbesondere auch um Zuwanderung und Migration, auf die wir in Deutschland angewiesen sind, um mit dem demografischen Wandel umzugehen.“ Da Menschen immer älter würden, brauche es mehr Pflegepersonal – überhaupt mehr Fachkräfte für den Arbeitsmarkt. „Individualisierung von Lebensformen und Durchmischung verschiedener ethnischer Gruppen werden zunehmend eine stärkere Rolle spielen und wichtig für die Entwicklung unserer Gesellschaft sein.“

Auch die Themen Bildung, Familienstrukturen und Wohnen werden in interaktiven Stationen dargestellt – durch computeranimierte Grafiken, Comic-Geschichten oder Video-Interviews. Viele Exponate beschäftigen sich mit dem Älterwerden. In einer Videoinstallation über das Wohnen von Morgen laufen auf verschiedenen Fernsehern Filme über das Wohnen im Alter.

Wissenschaftliche Erkenntnisse der Leibniz-Gemeinschaft sind Grundlage der Wanderausstellung, die nach Berlin, Mainz, Bochum, Bremerhaven, München und Dresden nun auf ihrer letzten Station in Hannover angekommen ist.

Noch bis zum 1. März läuft die Sonderausstellung im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover. Eintritt (inklusive Sammlungen): Tageskarte 4 Euro, ermäßigt 3 Euro, Familien 9 Euro, Kinder bis 4 Jahre frei.

Niedersächsisches Landesmuseum Hannover
Willy-Brandt-Allee 5
30169 Hannover
Telefon: 0511 9807-686
E-Mail: info@landesmuseum-hannover.de
Internet: www.landesmuseum-hannover.de



Welchen Einfluss hat die familiäre Herkunft auf den Bildungsweg? In diesem Exponat sind vier verschiedene Lebensläufe miteinander verwoben.

Führung durch die Ausstellung und Museumsbesuch zu gewinnen!

1. Preis: Individuelle Führung durch die Sonderausstellung für eine private Gruppe von bis zu zehn Personen
2. Preis: Zwei Eintrittskarten für das Landesmuseum
3. Preis: Der sehr interessante Katalog zur Sonderausstellung mit Texten, Interviews, wissenschaftlichen Hintergründen und Fotos zum Thema „Zukunft leben: Die demografische Chance“.

Frage: Wie viele „verlorene Briefe“ haben im Berliner Experiment ihre Adressaten erreicht?

Die Antwort schicken Teilnehmer per E-Mail oder Post mit der Betreffzeile/dem Stichwort „Landesmuseum“ an:

OSTLAND, Mirella Mikolajewska, Stephanusstr. 58, 30449 Hannover
E-Mail: mirella.mikolajewska@ostland.de

Geldspende: 200 Euro für Lindener Tisch

OSTLAND-Mitarbeiterin Mirella Mikolajewska hat dem Verein Lindener Tisch eine Geldspende von 200 Euro überreicht.

In der vergangenen Ausgabe berichtete der Weitblicker über die Einrichtung im Dunkelberggang in Linden. Ehrenamtliche Helfer sammeln ausranzierte Lebensmittel für Bedürftige und organisieren eine Suppenküche und die Lebensmittelausgabe.

www.lindener-tisch.de



Auch kleinere Wohnungsmängel melden!

Wenn in einer Wohnung auch nur kleinere Schäden auftreten, sollte sich der Mieter so schnell wie möglich bei der OSTLAND melden – auch um seiner Fürsorgepflicht für die Wohnung aus dem Dauernutzungsvertrag nachzukommen. Vor allem verhindert er dadurch, dass der Schaden mit der Zeit größer wird.

Funktioniert etwa in einem Raum die Heizung nicht, oder die Waschmaschine hat einen Wasserschaden verursacht, muss schnell gehandelt werden. Sonst kann sich in kalten oder feuchten Ecken Schimmel bilden. Wenn auch nur kleine Wasserflecken an einer Decke oder Wand sichtbar werden, sollten Mieter die OSTLAND informieren. Jana Remme, Leiterin der Abteilung Mietmanagement: „Aber auch vermeintliche Kleinigkeiten wie eine kaputte Steckdosenabdeckung, ein lockerer Fenstergriff oder ein defektes -scharnier müssen aus Sicherheitsgründen repariert werden.“ Das betreffe auch die gemeinschaftlich genutzten Räume wie Treppenhaus oder Keller. Deshalb: Augen auf – und wenn Ihnen in Ihrem Haus etwas auffällt, melden Sie sich bitte bei uns! Ihre OSTLAND-Ansprechpartner aus dem Mietmanagement und der Technik-Abteilung kümmern sich um Ihr Anliegen.

Telefon: 0511 94994-0

E-Mail: info@ostland.de

OSTLAND-Strampler für den Familienzuwachs

Seit eineinhalb Jahren leuchtet das OSTLAND-Logo in neuen, frischen Farben. Das moderne Corporate Design – das einheitliche Erscheinungsbild – ist mittlerweile vielerorts zu sehen: auf Briefköpfen, Dienstwagen oder Hausbeschilderungen.

Bei Familienzuwachs gibt es nun auch den OSTLAND-Body im neuen Design! Wenn in Ihrem Zuhause ein neuer Erdenbürger einzieht, melden Sie sich bei OSTLAND. „Wir heißen jedes Baby, das quasi in unsere Genossenschaft hineingeboren wird, mit einem Strampler herzlich willkommen“, sagt OSTLAND-Mitarbeiterin Mirella Mikolajewska und freut sich über die Zusendung von Vor- und Nachname, Geburtstag und Wohnort. So kann auch auf den „DIES & DAS“-Seiten des Weitblickers gratuliert werden.

Mirella Mikolajewska

E-Mail: mirella.mikolajewska@ostland.de

Telefon: 0511 94994-68

Zu gewinnen: Handball-Karten für Spitzenspiel der Recken gegen THW Kiel

In der Hinrunde haben die „Recken“ des Turn- und Sportvereins (TSV) Hannover-Burgdorf gegen den Rekordmeister der Handball-Bundesliga und aktuellen Tabellenführer, den THW Kiel, leider verloren. Am 30. Mai treffen die beiden Mannschaften erneut aufeinander: Auf heimischem Boden geht es in der Swiss Life Hall in Hannover am vorletzten Spieltag um die Meisterschaft und einen möglichst guten Tabellenplatz. Als Förderer des niedersächsischen Handballclubs verlost OSTLAND ein Mal zwei Karten für das Spitzen-Heimspiel. Um diese zu ergattern, senden Sie eine E-Mail oder Postkarte an OSTLAND-Mitarbeiterin Mirella Mikolajewska und erklären kurz und kreativ, warum Sie das Spiel sehen möchten.

Mirella Mikolajewska
OSTLAND
Stephanusstr. 58
30449 Hannover
mirella.mikolajewska@ostland.de



Herzlichen Glückwunsch

Zum 90. Geburtstag

Martha Miethe, geb. am
26. September 1924, Burgdorf

Charlotte Kalies, geb. am
7. November 1924, Sehnde

Gerd Krauel, geb. am
23. Dezember 1924, Burgdorf

Anni Engelke, geb. am
22. Oktober 1924, Wedemark

Rainer Roscher, geb. am
27. November 1924, Wedemark

Ingeborg Große-Loheide, geb.
am 27. Oktober 1924, Gehrden

Helga Bindseil, geb. am
21. Dezember 1924, Burgdorf

Zum 95. Geburtstag

Ernst Raschpichler, geb. am
17. Oktober 1919, Hannover

Ursula Kronimus, geb. am
20. November 1919, Burgdorf

Anneliese Köhler, geb. am
30. November 1919, Burgdorf

Zum 10-jährigen Dienstjubiläum

Mirella Mikolajewska, bei der OSTLAND seit dem 5. Oktober 2004

Technischer Notdienst

Wenn Ihnen außerhalb unserer Bürozeiten ein Notfall passiert – z. B. Wasserrohrbruch, Stromausfall, Sie haben sich ausgesperrt – erreichen Sie den Notfunkdienst (täglich 24 Stunden besetzt) über unsere Telefonnummer

0511 94994-62

Dort kümmern sich Ansprechpartner um dringende Angelegenheiten, die keinesfalls bis zum nächsten Werktag warten können. Die Notdienste unserer Dienstleister stehen Ihnen auch direkt zur Verfügung: Auf den Aushängen in Ihrem Treppenhaus finden Sie die Telefonnummern zu einzelnen Störungsstellen und Handwerkern.

OSTLAND.

OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG
Stephanusstr. 58 · 30449 Hannover
T 0511 94994-0 · www.ostland.de